

Montag, 01.02.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 87 A-Dur (MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil); Johann Ludwig Krebs: Sonate Nr. 1 A-Dur (Leipziger Concert); Max Reger: Drei geistliche Gesänge, op. 110 (MDR Rundfunkchor: Florian Helgath); Dmitrij Schostakowitsch: "Puppentänze" (Elfrun Gabriel, Klavier); Jan Dismas Zelenka: Sonate Nr. 2 g-Moll, ZWV 181 (Ensemble con bravura)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Bernhard Henrik Crusell: Sinfonia concertante B-Dur, op. 3 (Dieter Klöcker, Klarinette; Karl-Otto Hartmann, Fagott; Nikolaus Grüger, Horn; Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown); Alexander Borodin: Streichquartett Nr. 2 D-Dur (Royal Philharmonic Chamber Ensemble); Peter Tschaikowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema, op. 33 (Nemanja Radulovic, Viola; Stéphanie Fontanarosa, Klavier; Double Sens); Franz Schubert: Sonate a-Moll, D 385 (Michael Barenboim, Violine; Elena Bashkurova, Klavier); Aaron Copland: "Appalachian spring" (Detroit Symphony Orchestra: Antal Dorati)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Frédéric Chopin: Polonaise brillante C-Dur, op. 3 (Sol Gabetta, Violoncello; Bertrand Chamayou, Klavier); Max von Schillings: "Glockenlieder", op. 22 (Robert Wörle, Tenor; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Stefan Soltesz); Luigi Boccherini: Oktett G-Dur, op. 38, Nr. 4 (Pratum Integrum Orchestra); Richard Wagner: "Eine Faust-Ouvertüre" (Münchner Philharmoniker: Fabio Luisi)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann David Heinichen: Konzert D-Dur (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Antonio Rosetti: Hornkonzert Es-Dur, Allegro, M C48 (Klaus Wallendorf, Horn; Kurpfälzisches Kammerorchester: Johannes Moesus); Joseph Raff: "Italienische Suite", Ouvertüre (Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Wolfgang Amadeus Mozart: Trio Es-Dur, Rondeaux, KV 498 (Erich Höbarth, Viola; Elmar Schmid, Klarinette; Andrés Schiff, Hammerklavier); Georg Joseph Vogler: Ballettsuite Nr. 2 (London Mozart Players: Matthias Bamert); George Whitefield Chadwick: Symphonie Nr. 2 B-Dur, Allegro molto animato (Detroit Symphony Orchestra: Neeme Järvi)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (21|30)**

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr, Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten

Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Klaviersonate C-Dur KV 545 (Roberto Prosseda)
- Sibelius: Humoresken op. 87 (Christian Tetzlaff, Violine / Sinfonieorchester des Dänischen Rundfunks / Thomas Dausgaard)

- Schumann: Neun Lieder aus der "Dichterliebe" op. 48 (Peter Schreier, Tenor / Andrés Schiff, Klavier)
- Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere (London Sinfonietta / Charles Dutoit)
- Beethoven: 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58 (Javier Perianes / hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Zelenka: Oboensonate F-Dur ZWV 181 (Ensemble Berlin Prag)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

#### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Stefan Benz, "Theater-Durstiger" Der Darmstädter Journalist, Theaterkritiker und Autor Stefan Benz ist langjähriger Kulturredakteur beim "Darmstädter Echo", hat einen sehr guten Überblick über die Kulturszene im Rhein-Main-Gebiet – und er hat seine Kenntnisse und Erfahrungen als Theater- und Filmkritiker dazu genutzt, eine Romantrilogie zu schreiben. "Theaterdurst", "Theaterwut" und "Theaterherz" heißen die Titel seiner Bücher, die zwischen Krimi und Satire wandeln.

Hauptperson: Justus Beck, ein etwas in die Jahre gekommener Theaterkritiker, der von seinem Beruf allein nicht mehr leben kann und deswegen einen kleinen Weinhandel betreibt. An dieser Figur kann man einen grundlegenden Wandel in der Berichterstattung über Kultur festmachen: Sowieso ein eher prekärer Beruf, wenn man nicht gerade bei der FAZ war, gibt es den Kulturkritiker heute fast gar nicht mehr. Immer mehr wird der Journalist zum Distributor von Content. Die Regionalzeitungen lösen das Kulturreport auf, oder haben das bereits getan, Kultur soll auf der Lokalseite vorkommen. Stefan Benz stellt seinem Theaterkritiker Justus Beck in der Romantrilogie alsbald einen Theater-Checker an die Seite. Einen jungen Mann, der mit dem Kritiker ins Theater geht und aus der Vorstellung

heraus twittert, die Tweets werden von einem Redakteur dann auch noch skandalisiert...

Gastgeberin: Ursula May

Buchhinweis: Stefan Benz: "Theaterdurst", "Theaterwut", "Theaterherz" - alle drei Krimis sind erschienen bei tredition.

### 13:00 Nachrichten und Wetter

#### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bach: Klavierkonzert f-Moll BWV 1056 (Anna Vinnitskaya / Kammerakademie Potsdam)
- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Don Giovanni" (Staatskapelle Dresden / Hans Vonk)
- Schubert: Ganymed D 544 (Werner Güra, Tenor / Christoph Berner, Klavier)
- Rimskij-Korsakow: Capriccio espagnol op. 34 (London Philharmonic / Mariss Jansons)

### 14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (21|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden,

und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr,  
Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für  
14 Tage online auf hr2.de  
und alle 30 Folgen in der ARD-  
Audiothek vom 04.01. bis  
17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet

den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal  
Aus Riga: Konzert  
mit dem Nationalen  
Sinfonieorchester Lettland**

Zwei große russische Meister - Tschaikowsky und Rachmaninow - bilden den Rahmen für Griegs berühmtes Klavierkonzert mit Vestards Shimkus am Flügel. Ein Name, den man sich merken wird, denn Shimkus "ist wahrlich ein Phänomen". Vestards Shimkus, Klavier Nationales Sinfonieorchester Lettland Leitung: Ainars Rubikis

Tschaikowsky: Ouvertüre "Der Sturm" op. posth. 76  
Grieg: Klavierkonzert a-Moll op. 16  
Rachmaninow: 2. Sinfonie e-Moll op. 27

(Aufnahme vom 11. September 2020 aus der Großen Gilde)

So hat den lettischen Pianisten vor einigen Jahren das Rheingau-Musik-Festival beschrieben und ihm damals den Lotto-Förderpreis verliehen. Inzwischen hat Shimkus viele weitere Preise in der Vitrine stehen und längst die großen Podien erobert: Als Komponist, als brillanter Pianist und als begnadetes Improvisationstalent auf den Tasten. Mit Leichtigkeit bewegt sich Shimkus quer durch die Musikstile, sein Klavierspiel scheint die Gedanken der Komponisten geradezu einzufangen und so wiederzugeben, als wäre die Tinte noch frisch. Das rückt ihn ohne Zweifel in die Nähe von Größen wie Rachmaninow, dessen 2. Sinfonie heute Abend erklingt. Und in guter Gesellschaft ist Vestards Shimkus auch mit seinem Landsmann Ainars Rubikis am Pult. Der lettische Freigeist ist seit 2018 neuer Generalmusikdirektor der Komischen Oper in Berlin. Ein nordisch-russischer Abend, der so einige funkelnde Sterne bereithält.

**22:30 Jazz Now**

Am Mikrophon:  
heute mit:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Stefan Benz, "Theater-Durstiger" Der Darmstädter Journalist, Theaterkritiker und Autor Stefan Benz ist langjähriger Kulturredakteur beim "Darmstädter Echo", hat einen sehr guten Überblick über die Kulturszene im Rhein-Main-Gebiet – und er hat seine Kenntnisse und Erfahrungen als Theater- und Filmkritiker dazu genutzt, eine Romantrilogie zu schreiben. "Theaterdurst",

"Theaterwut" und "Theaterherz" heißen die Titel seiner Bücher, die zwischen Krimi und Satire wandeln.

Hauptperson: Justus Beck, ein etwas in die Jahre gekommener Theaterkritiker, der von seinem Beruf allein nicht mehr leben kann und deswegen einen kleinen Weinhandel betreibt. An dieser Figur kann man einen grundlegenden Wandel in der Berichterstattung über Kultur festmachen: Sowieso ein eher prekärer Beruf, wenn man nicht gerade bei der FAZ war, gibt es den Kulturkritiker heute fast gar nicht mehr. Immer mehr wird der Journalist zum Distributor von Content. Die Regionalzeitungen lösen das Kulturressort auf, oder haben das bereits getan, Kultur soll auf der Lokalseite vorkommen. Stefan Benz stellt seinem Theaterkritiker Justus Beck in der Romantrilogie alsbald einen Theater-Checker an die Seite. Einen jungen Mann, der mit dem Kritiker ins Theater geht und aus der Vorstellung heraus twittert, die Tweets werden von einem Redakteur dann auch noch skandalisiert...

Gastgeberin: Ursula May

Buchhinweis:

Stefan Benz: "Theaterdurst", "Theaterwut", "Theaterherz" - alle drei Krimis sind erschienen bei tredition.

Dienstag, 02.02.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417 - "Tragische" (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Ralph Vaughan Williams: Konzert f-Moll (Walter Hilgers, Basstuba; Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt: Michael Luig); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 100 G-Dur - "Militär-Sinfonie" (Berliner Philharmoniker: Andrés Schiff); Aulis Sallinen: Kammermusik Nr. 3, op. 58 - "Die nächtlichen Tänze des Don Quichote" (Wolfgang Emanuel Schmidt, Violoncello; Kammerakademie Potsdam: Michael Sanderling); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert F-Dur, KV 413 (Xiao Xiao Zhu, Klavier; Kammerakademie Potsdam: Ferenc Gabor)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Leopold Anton Kozeluch: Sinfonia concertante E-Dur (Siegfried Goethel, Trompete; Walter Meuter, Kontrabass; Akashi Ochi, Mandoline; Werner Genuit, Klavier; Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown); Ludwig van Beethoven: Sonate As-Dur, op. 26 (Stephen Kovacevich, Klavier); Johann Sebastian Bach: Konzert a-Moll, BWV 1044 (Marco Brolli, Flöte; Jorge Jimenez, Violine;

Fabio Bonizzoni, Cembalo; La Risonanza); Josquin Desprez: "Missa La sol fa re mi" (The Tallis Scholars: Peter Phillips); Muzio Clementi: Symphonie B-Dur, op. 18, Nr. 1 (London Mozart Players: Matthias Bamert)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ludwig van Beethoven: "Egmont-Ouvertüre", op. 84 (Anima Eterna: Jos van Immerseel); Robert Schumann: Streichquartett a-Moll, op. 41, Nr. 1 (Stradivari Quartett); Eric Coates: "The enchanted garden" (BBC Concert Orchestra: John Wilson)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Giovanni Benedetto Platti: Violoncellokonzert C-Dur (Sol Gabetta, Violoncello; Capella Gabetta: Andrés Gabetta); Peter Tschaikowsky: Sérénade mélancolique b-Moll, op. 26 (Georgisches Kammerorchester, Violine und Leitung: Liana Issakadze); Ferdinand Hérold: Klavierkonzert Nr. 1 E-Dur, Allegro (Angéline Pondepeyre, Klavier; WDR Rundfunkorchester Köln: Conrad van Alphen); Nino Rota: Aus "The godfather" (Orchestra Filarmonica della Scala: Riccardo Muti); Antonio Vivaldi: Konzert A-Dur, RV 519 (Rachel Podger, Johannes Pramsohler, Violine; Brecon Baroque); Jacques Offenbach: "Schlittenfahrt" (Edgar Gredler, Violoncello; Münchner Rundfunkorchester: Heinz Geese)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (22|30)**

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr,  
Wiederholung um 14:30 Uhr.

Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Dvorák: Zwei Slawische Tänze op. 46, Nr. 4 und 5 (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Bizet: "Carmen" - Arie des Escamillo "Votre Toast..." (Samuel Ramey, Bass / London Philharmonic Orchestra / Julius Rudel)
- Haydn: Klavier Sonata Nr. 22 E-Dur (Marc-André Hamelin)
- Bach: 2. Orchestersuite h-Moll BWV 1067 (Emmanuel Pahud, Flöte / Berliner Barock Solisten / Rainer Kussmaul)
- Schumann: Fantasiestücke op. 73 (Gautier Capuçon, Violoncello / Martha Argerich, Klavier)
- Schubert: 4. Sinfonie c-Moll D 417 "Tragische" (Bamberger Symphoniker / Jonathan Nott)
- Wagner: Vorspiel zum 1. Akt des "Lohengrin" (Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

#### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Stephan Schmolck, "Spätberufener" Als Stephan Schmolck 1979 seine Geige verkaufte, war das für ihn ein Akt der Befreiung! Er hatte das Instrument schon als Kind klassisch gelernt und später auch studiert. Doch dann wandte er sich dem Kontrabass zu – und dem Jazz! Seit langem zählt Stephan Schmolck zu den tragenden Säulen der Frankfurter Jazzszene, spielte mit Heinz Sauer, Bob Degen und auch im hr-Jazzensemble und erhielt 2010 den Hessischen Jazzpreis. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der Bassist unter anderem, wie wichtig ihm "Freiheit" ist und dass ihn Jimi Hendrix und Steve Reich mindestens ebenso geprägt haben wie Albert Mangelsdorff und Wayne Shorter. Heute wird Stephan Schmolck 70 Jahre alt.

Gastgeber: Claus Gnichwitz

### 13:00 Nachrichten und Wetter

#### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Leoncavallo: "Der Bajazzo" - Intermezzo (Sinfonieorchester Göteborg / Neeme Järvi)
- Chopin: Impromptu Fis-Dur op. 36 (Daniil Trifonov, Klavier)
- Mozart: Sinfonie A-Dur KV 201 (Orchestra Mozart / Claudio Abbado)
- Schubert: Gute Nacht aus "Winterreise" (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)

### 14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (22|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die

Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr,  
Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für  
14 Tage online auf hr2.de  
und alle 30 Folgen in der ARD-  
Audiothek vom 04.01. bis  
17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen

Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal  
Das hr-Sinfonieorchester in Frankfurt**

Florent Schmitt lebte von 1870 bis 1958 und zählte in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zu den führenden Komponisten Frankreichs. Er war Schüler von Massenet und Fauré, er war mit Debussy, Ravel und Satie befreundet und nicht nur als Komponist, sondern auch als Pianist und Kritiker eine wichtige Persönlichkeit im Pariser Musikleben.

Leitung: Alain Altinoglu

Dukas: Fanfare aus "La Périe"  
Satie: Trois Gymnopédies - Nr. 1 und Nr. 3 (orchestriert von Claude Debussy)  
Schmitt: La Tragédie de Salomé (Erstfassung)

(Aufnahme vom 21. Januar aus dem hr-Sendesaal)

Florent Schmitts Ballettsuite "La tragédie de Salome" wurde 1907 in Paris uraufgeführt - sechs Monate nach der Pariser Erstaufführung der Strauss-Oper Salome. Alain

Altinoglu präsentiert mit dem hr-Sinfonieorchester die Erstfassung des Werks, die deutlich kleiner besetzt ist als die endgültige Fassung. Die Musik ist aber dennoch voller Temperament und Vitalität, voller Effekte, klanggewaltig und expressiv.

**22:00 Spätlese**

Jan Seghers: Der Solist

**22:30 Jazzgroove**

Am Mikrophon:  
heute mit:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Stephan Schmolck, "Spätberufener"

Als Stephan Schmolck 1979 seine Geige verkaufte, war das für ihn ein Akt der Befreiung! Er hatte das Instrument schon als Kind klassisch gelernt und später auch studiert. Doch dann wandte er sich dem Kontrabass zu – und dem Jazz!

Seit langem zählt Stephan Schmolck zu den tragenden Säulen der Frankfurter Jazzszene, spielte mit Heinz Sauer, Bob Degen und auch im hr-Jazzensemble und erhielt 2010 den Hessischen Jazzpreis. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der Bassist unter anderem, wie wichtig ihm "Freiheit" ist und dass ihn Jimi Hendrix und Steve Reich mindestens ebenso geprägt haben wie Albert Mangelsdorff und Wayne Shorter. Heute wird Stephan Schmolck 70 Jahre alt.

Gastgeber: Claus Gnichwitz

Mittwoch, 03.02.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Robert Schumann: Introdution und Allegro appassionato G-Dur, op. 92 (Alexander Lonquich, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Heinz Holliger); Carl Maria von Weber: Symphonie Nr. 1 C-Dur (Cappella Coloniensis: Bruno Weil); Gaetano Brunetti: Streichquartett A-Dur, BruWV VI:A8 (Schuppanzigh-Quartett); Sergej Prokofjew: "Romeo und Julia", Suite Nr. 1, op. 64 b (Kölnener Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Stanislaw Skrowaczewski); Elmer Bernstein: Gitarrenkonzert (Thorsten Drücker, Gitarre; WDR Rundfunkorchester Köln: Rasmus Baumann)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Niels Wilhelm Gade: Oktett F-Dur, op. 17 (L'archibudelli & Smithsonian Chamber Players); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert D-Dur, KV 451 (Christian Zacharias, Klavier; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Mieczyslaw Weinberg: Fantasie, op. 52 (Claes Gunnarsson, Violoncello; Göteborger Sinfoniker: Thord Svedlung); Gabriel Fauré: Sonate A-Dur, op. 13 (Renaud Capuçon, Violine; Michel Dalberto, Klavier); Friedrich Smetana: "Hakon Jarl", op. 16 (Tschechische Philharmonie: Václav Neumann)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Francis Poulenc: Élégie, FP 175 (Louis Lortie, Hélène Mercier, Klavier); Fanny Hensel: Ouvertüre (The Women's Philharmonic: Jo Ann Falletta); Max Bruch: Violinkonzert Nr. 2 d-Moll, op. 44 (Salvatore Accardo, Violine; Gewandhausorchester Leipzig: Kurt Masur); Franz Schubert: Impromptu f-Moll, D 935, Nr. 1 (Rudolf Buchbinder, Klavier)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Melchior Molter: Oboenkonzert Es-Dur, BWV VI/21 (Saskia Fikentscher, Oboe; Nova Stravaganza: Siegbert Rampe); Franz Schubert: "Fierrabras", Ouvertüre (Prague Sinfonia: Christian Benda); Franz Clement: Violinkonzert Nr. 1 D-Dur, Rondo (Mirijam Contzen, Violine; WDR Sinfonieorchester Köln: Reinhard Goebel); Friedrich Kiel: Drei Klavierstücke, op. 8 (Siegfried Schubert-Weber, Klavier); Johann Nepomuk Hummel: Zwölf Walzer und Coda (London Mozart Players: Howard Shelley); Georg Philipp Telemann: Konzert E-Dur, Vivace (Bell'Arte Salzburg: Annegret Siedel)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (23|30)**

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr,  
Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus.



Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur (Simon Höfele / BBC Scottish Symphony Orchestra / Duncan Ward)
- Bach: 3. Französische Suite h-Moll BWV 814 (Glenn Gould, Klavier)

- Röntgen: Violinsonate fis-Moll op. 20 (Alexander Kerr / Sepp Grotenhuis, Klavier)
- Mozart: "Die Zauberflöte" - Arie der Königin der Nacht "Der Hölle Rache" aus dem 2. Akt (Edda Moser, Sopran / Orchester der Bayerischen Staatsoper / Wolfgang Sawallisch)
- Tschaikowsky: 4. Sinfonie f-Moll op. 36 (Russisches Nationalorchester / Michail Pletnjew)
- Rossini: Bolero tartare (Paolo Giacometti, Klavier)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Bach: "Erbarme dich, mein Gott", Altarie aus der Matthäuspassion, bearbeitet für Violoncello und Streichorchester (Christian-Pierre LaMarca / Les Ambassadeurs / Alexis Kossenko)
- Liszt: 6. Ungarische Rhapsodie Des-Dur (Martha Argerich, Klavier)
- Brahms: 3. Sinfonie F-Dur op. 90 (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)

### 14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (23|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich

und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr,  
Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird

das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen**

Mehr als nur ein Tastenheld - Friedrich Gulda komponiert Als Pianist war Friedrich Gulda einer der ganz Großen. Der Grenzgänger zwischen Konzertsaal und Jazzschuppen hatte aber nicht nur klassisches Klavierspiel studiert, sondern auch Komposition.

Sein Werk reicht von frühen Streichquartetten bis zu Cello- und Klavierkonzerten. Er schrieb für Jazzcombos, improvisierte über Rocksongs und sang seine eigenen Wiener Lieder. Kaisers Klänge begeben sich auf Spurensuche in der Klangwelt des Komponisten Gulda.

**21:00 Stimmenreich - Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten**

Im Zentrum steht heute die Kantate "Arianna a Naxos" von Joseph Haydn, die Kate Lindsay auf ihrem 2020 erschienen Album präsentierte. Außerdem können Sie zwei Vertonungen von Shakespeare-Texten hören.

- Schubert: Frühlingsgesang D 709 (Die Singphoniker)
- Kreutzer: Nähe (Die Singphoniker)
- M. Haydn: Zu Ihr, zu Ihr! (Die Singphoniker)
- J. Haydn: Kantate "Arianna a Naxos" (Kate Lindsay, Mezzosopran / Arcangelo / Jonathan Cohen)
- J. Haydn: Vier Chorlieder aus Hob XXVc (Figuralchor des Hessischen Rundfunks / Alois Ickstadt)
- Lasso: Musica, Dei donum optimi (The King's Singers)
- Bruckner: Trösterin Musik WAB 88 (BR-Chor / Michael Gläser)
- Liszt: Die Macht der Musik S. 302 (Julia Kleiter, Sopran / Julius Drake, Klavier)
- Kodály: Ode an die Musik (Collegium Vocale zu Franziskanern Luzern / Ulrike Grosch)
- Martin: Fünf Gesänge des Ariel (Stockholmer Kammerchor / Eric Ericson)

**22:30 Jazzfacts**

Am Mikrophon:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

Donnerstag, 04.02.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonín Dvořák: "Tschechische Suite", op. 39 (NDR Elbphilharmonie Orchester: John Eliot Gardiner); Ludwig van Beethoven: Chorfantasie c-Moll, op. 80 (Peter Jürgen Hofer, Klavier; NDR-Chor; NDR Elbphilharmonie Orchester: Alexander Sumski); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie A-Dur, Wq 182, Nr. 4 (Ensemble Resonanz: Riccardo Minasi); Johannes Brahms: Zwei Motetten, op. 29 (NDR-Chor Hamburg: Günter Jena); Christian Sinding: Symphonie Nr. 3 F-Dur, op. 121 (NDR Radiophilharmonie: David Porcelijn)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Frédéric Chopin: Sonate g-Moll, op. 65 (Johannes Moser, Violoncello; Ewa Kupiec, Klavier); Johann Sebastian Bach: "In allen meinen Taten", BWV 97 (Katharine Fuge, Sopran; Robin Tyson, Countertenor; Steve Davislim, Tenor; Stephan Loges, Bass; Monteverdi Choir; The English Baroque Soloists: John Eliot Gardiner); Johan Svendsen: "Romeo und Julia", op. 18 (Lettisches Nationales Sinfonieorchester: Terje Mikkelsen); Ernest Chausson: "Poème de l'amour et de la mer", op. 19 (Stella

Doufexis, Mezzosopran; NDR Radiophilharmonie: Eiji Oue); Johan Joachim Agrell: Flötenkonzert G-Dur, op. 4, Nr. 3 (Music for Awhile)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Carl Nielsen: Streichquartett F-Dur, op. 44 (The Young Danish String Quartet); Aaron Copland: "Rodeo" (Dallas Symphony Orchestra: Eduardo Mata); Alexander Skrjabin: Sonate Fis-Dur, op. 30 (Vadym Kholodenko, Klavier)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil D-Dur, D 590 (Camerata Salzburg: Roger Norrington); Johann Ladislaus Dussek: Sonate F-Dur, op. 26 (Prager Klavierduo); Pietro Locatelli: Concerto grosso D-Dur, op. 1, Nr. 9 (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); Peter Tschaikowsky: "Pezzo capriccioso", op. 62 (Suren Bagratuni, Violoncello; Adrian Oetiker, Klavier); Silvius Leopold Weiß: Lautenkoncert à 5 C-Dur (Tempesta di Mare); Johann Michael Nicolai: Sonate (Ecco La Musica)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (24|30)**

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr, Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt,

unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Smetana: Ouvertüre zur Oper "Die verkaufte Braut" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Scarlatti: Klaviersonate d-Moll K 141 (Erik Reischl)
- Haydn: 1. Violinkonzert C-Dur (Giuliano Carmignola /

Orchestre des Champs Élysées / Alessandro Moccia)

- Schubert: Vier Lieder aus "Winterreise" (Peter Mattei, Bariton / David Lars, Klavier)
- Mozart: Klaviertrio E-Dur KV 542 (Trio Parnassus)
- Wagner: Walkürenritt aus der Oper "Die Walküre" (Tonhalle Orchester / David Zinman)
- Schumann: 2. Sinfonie C-Dur op. 61 (Sächsische Staatskapelle / Christian Thielemann)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Hedwig Richter, "Demokratie-Enthusiastin" Demokratie – eine deutsche Affäre? Hedwig Richter gibt ihrem Buch diesen Titel – jedoch ohne Fragezeichen. Damit stellt sie bisherige Lehrmeinungen in Frage, nach denen die Demokratie, die "Herrschaft des Volkes", mit der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776 ihren Siegeszug begann. Die Münchner Historikerin sieht die Wurzeln der modernen Demokratie in den Ideen der Aufklärung. Seit dem 18. Jahrhundert, so Richter, gewinnen Gleichheit, Forderungen nach verfasster Bändigung von Macht, das Recht auch auf körperliche Unversehrtheit an Bedeutung. Von kleinen, stadtstaatlichen Einheiten greifen diese Ideen im 19. Jahrhundert auf größere Territorien über; es bilden sich Bildungs- und Besitz-Eliten, die die Demokratisierung, das heißt: die Möglichkeit zur Mitsprache aller Bürger in einem Staat vorantreiben. Nach dem ersten Weltkrieg dürfen auch Frauen an diesem Prozess teilhaben – einem heute internationalen Prozess, der ständig Veränderungen unterworfen ist, auch aus Fehlern seine Lehren ziehen muss und noch lange nicht zu Ende geht.

Hedwig Richter erzählt im "hr2-Doppelkopf" anschaulich

und lebhaft über ihre Forschungsergebnisse – eine Perspektive, die aktuelle Nackenschläge für die demokratischen Idee mit Optimismus aufwiegt.

Gastgeber: Andreas Bomba

Buchhinweis:  
Hedwig Richter: "Demokratie. Eine deutsche Affäre. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart", C.H.Beck 2020, Preis: 26,95 Euro

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Brahms: 1. Ungarischer Tanz g-Moll (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Dvorák: Streichquartett F-Dur op. 96 "Amerikanisches" (Emerson String Quartet)
- Duparc: Phidylé (Elsa Dreisig, Sopran / Jonathan Ware, Klavier)
- Beethoven: 1. Sinfonie C-Dur op. 21 (Heidelberger Sinfoniker / Thomas Fey)

### 14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (24|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert

der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr,  
Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für  
14 Tage online auf hr2.de  
und alle 30 Folgen in der ARD-  
Audiothek vom 04.01. bis  
17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHH" gewann den Prix

Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal  
Hörbar in concert: Act local!**

Konzertsaal  
Singer/Songwriterin Fee. zu Gast bei der hr-Bigband Fee. und Punkt. Das hat sich Felicitas "Fee" Mietz vor ein paar Jahren geschworen, als sie aus der Gießener Band NEOH ausstieg, trotz lukrativem Plattenvertrag und einer vielversprechenden Karriere im Pop-Business. Aber die gebürtige Marburgerin mit Wahlheimat Frankfurt wollte ihr eigenes "Ding" machen, sich nicht mehr gängeln lassen von den künstlerischen Vorgaben des Managements.

Fee. - Gesang/Gitarre  
hr-Bigband  
Leitung: Rainer Tempel

(Aufnahme vom 23. Januar 2021 aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

Also: Alleingang, Fee. mit Punkt, ein Neuanfang als Singer/Songwriterin. Kein leichter Weg, aber mittlerweile scheint die Rechnung aufzugehen. Die junge Musikerin war in der Corona-Krise fleißig und hat mit "Nachtluft" gerade ein neues Album veröffentlicht, das teilweise im eigenen Schlafzimmer entstanden ist. Eine ganze Bigband passt da wohl nicht rein! Deshalb hat die hr-Bigband Fee. in den Sendesaal des Hessischen Rundfunks eingeladen für ein Streamingkonzert in der Reihe "Act Local - Fokus Rhein-Main". Rainer Tempel hat für diese besondere Projektidee die Bigband-Arrangements zu den neuen Fee.-Songs geschrieben und leitet auch den Konzertabend.

**21:30 Neue Musik | Werkzeuge der Neuen Musik | Das Ensemble**

Teil 4 von 4  
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.

von Leonie Reineke

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte

Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

#### 22:30 Jazz Now

Am Mikrofon:  
heute mit:

#### 23:00 Nachrichten und Wetter

#### 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Hedwig Richter, "Demokratie-Enthusiastin" Demokratie – eine deutsche Affäre? Hedwig Richter gibt ihrem Buch diesen Titel – jedoch ohne Fragezeichen. Damit stellt sie bisherige Lehrmeinungen in Frage, nach denen die Demokratie, die "Herrschaft des Volkes", mit der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776 ihren Siegeszug begann. Die Münchner Historikerin sieht die Wurzeln der modernen Demokratie in den Ideen der Aufklärung. Seit dem 18. Jahrhundert, so Richter, gewinnen Gleichheit, Forderungen nach verfasster Bändigung von Macht, das Recht auch auf körperliche Unversehrtheit an Bedeutung. Von kleinen, stadtstaatlichen Einheiten greifen diese Ideen im 19. Jahrhundert auf größere Territorien über; es bilden sich Bildungs- und Besitz-Eliten, die die Demokratisierung,

das heißt: die Möglichkeit zur Mitsprache aller Bürger in einem Staat vorantreiben. Nach dem ersten Weltkrieg dürfen auch Frauen an diesem Prozess teilhaben – einem heute internationalen Prozess, der ständig Veränderungen unterworfen ist, auch aus Fehlern seine Lehren ziehen muss und noch lange nicht zu Ende geht.

Hedwig Richter erzählt im "hr2-Doppelkopf" anschaulich und lebhaft über ihre Forschungsergebnisse – eine Perspektive, die aktuelle Nackenschläge für die demokratischen Idee mit Optimismus aufwiegt.

Gastgeber: Andreas Bomba

Buchhinweis:

Hedwig Richter: "Demokratie. Eine deutsche Affäre. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart", C.H.Beck 2020, Preis: 26,95 Euro

Freitag, 05.02.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur, KV 219 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Radoslaw Szulc); Johannes Brahms: "Sieben Marienlieder", op. 22 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis); Johann Nepomuk Hummel: Potpourri g-Moll, op. 94 (Tabea Zimmermann, Viola; Münchner Rundfunkorchester: Steven Sloane); Johann Baptist Krumpholtz: Harfenkonzert B-Dur, op. 7 (Vladimir Haas, Harfe; Münchner Philharmoniker: Jan Koetsier); Leoš Janáček: "Sinfonietta" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Andris Nelsons)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georges Auric: "Les fâcheux", Ballett (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Joseph Haydn: Streichquartett F-Dur, op. 74, Nr. 2 (Angeles String Quartet); Erwin Schulhoff: Suite, op. 37 (Tschechische Staatsphilharmonie Brunn: Israel Yinon); Manuel de Falla: "Cuatro piezas españolas" (Garrick Ohlsson, Klavier); Nikolaj Rimskij-Korsakow: "Nacht über dem Berge Triglav" (Russisches

Nationalorchester: Michail Pletnev)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Violinkonzert G-Dur, Hob. VIIa/4 (Isabelle Faust, Violine; Münchener Kammerorchester: Christoph Poppen); Johann Sebastian Bach: "Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit", BWV 111 (Arleen Augér, Sopran; Helen Watts, Alt; Lutz-Michael Harder, Tenor; Philippe Huttenlocher, Bass; Gächinger Kantorei Stuttgart; Bach-Collegium Stuttgart; Helmuth Rilling); Cécile Chaminade: Konzertstück, op. 40 (Victor Sangiorgio, Klavier; BBC Concert Orchestra: Martin Yates)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Flötenkonzert G-Dur, RV 435 (Patrick Gallois, Flöte; Orpheus Chamber Orchestra); Camille Saint-Saëns: "Le rouet d'Omphale", op. 31 (Orchestre de Paris: Pierre Dervaux); Théodore Gouvy: "Fantaisie pastorale" (Tedi Papavrami, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Christian Arming); Franz Liszt: "Adelaide", S 466 (Joseph Moog, Klavier); Jean-Philippe Rameau: "Les Indes galantes", Suite des airs à jouer (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville: Sonate Nr. 4, Allegro, op. 3 (Les Musiciens du Louvre Grenoble: Marc Minkowski)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (25|30)**

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr,  
Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de

und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Darzins: Valse mélancolique (Detroit Symphony Orchestra / Neeme Järvi)
- Schubert: Rondo D 608 für Klavier zu vier Händen (Maria João Pires / Hüseyin Sermet)
- Vivaldi: Violinbearbeitung der Arie des Anastasio "Vedró con mio diletto" aus der Oper "Il giustino" (Nicola Benedetti / Scottish Chamber Orchestra / Christian Curnyn)
- Beethoven: Klaviertrio B-Dur op. 97 (Trio Fontenay)
- Dvorák: Amerikanische Suite A-Dur op. 98b (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Bach: 6. Brandenburgisches Konzert B-Dur BWV 1051 (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach / Peter Schreier)
- Chopin: 4. Scherzo E-Dur op. 54 (Ivo Pogorelich, Klavier)
- Myslivecek: Sinfonie G-Dur (London Mozart Players / Matthias Bamert)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Jakob Schwerdtfeger, "Kunst-Comedian"  
st Kunst lustig? Kann man über Kunstwerke, Künstler und das Publikum bei einer Vernissage lachen? Das komische Potential von Kunst zu entdecken ist Jakob Schwerdtfegers Leidenschaft. Die Absurditäten im Museum, die ungewöhnlichen Geschichten, aber auch die große Faszination von Kunstwerken aller Art transformiert er in ein einzigartiges Bühnenprogramm und tingelt seit 2019 damit über Deutschlands Bühnen. Der studierte Kunsthistoriker gab 2019 er seine sichere Festanstellung am Städel-Museum auf, um seiner Leidenschaft zu folgen und vor Publikum zu spielen. Nicht nur mit seiner Show "Ein Bild für die Götter", auch auf Poetry Slam Wettbewerben findet

man ihn regelmäßig. Durch den Corona-Lockdown und den damit einhergehenden Auftritts-Verzicht entwickelte Schwerdtfeger gezwungenermaßen einen eigenen Kunst-Podcast und in seinem Youtube-Format "Was macht die Kunst?" erzählt er die Geschichte berühmter Kunstwerke aus seiner sehr persönlichen Sicht.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Jakob Schwerdtfeger davon, wie er bereits als Kind gerne vor jeder Kamera und im Mittelpunkt von Gesprächen stand, warum man sich über Bildungsbürger stärker lustig machen sollte und wie er sein Kunst-Erweckungserlebnis als Jugendlicher vor einem Bild von Vincent Van Gogh hatte.

Gastgeberin: Stefanie Blumenbecker

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

14:00 Jüdische Welt

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Barber: Adagio for strings (Philharmonisches Orchester Bergen / Andrew Litton)
- Bonis: Air vaudois op. 108 für Flöte und Klavier (Tatjana Ruhland / Florian Wiek)
- Monteverdi: Klage der Ariadne aus "Arianna" (Véronique Gens, Sopran / Le Concert d'Astrée / Emmanuelle Haïm)
- Liszt: 2. Klavierkonzert A-Dur (Jean-Yves Thibaudet / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- R. Strauss: Romanze für Violoncello und Orchester F-Dur (Thomas Grossenbacher / Tonhalle-Orchester / David Zinman)



**14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (25|30)**

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)  
Montag-Freitag 09:05 Uhr,  
Wiederholung um 14:30 Uhr.  
Jede Folge ab Ausstrahlung für  
14 Tage online auf hr2.de  
und alle 30 Folgen in der ARD-  
Audiothek vom 04.01. bis  
17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die

Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal  
LIVE - Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**

Leider ist wegen der Pandemie noch nicht sicher, ob das Konzert wie geplant stattfinden kann. Wir informieren Sie sobald wie möglich.

Santiago Cañón Valencia, Violoncello \*  
Stephen Waarts, Violine \*\*  
Ivan Karizna, Violoncello \*\*  
Leitung: Christoph Eschenbach

Haydn: 1. Cellokonzert C-Dur\*  
Brahms: Doppelkonzert \*\*  
Brahms: 1. Sinfonie

**22:30 Jazz Classics**

Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en  
Am Mikrofon:

Heute mit:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Jakob Schwerdtfeger, "Kunst-Comedian"  
st Kunst lustig? Kann man über Kunstwerke, Künstler und das Publikum bei einer Vernissage lachen? Das komische Potential von Kunst zu entdecken ist Jakob Schwerdtfegers Leidenschaft. Die Absurditäten im Museum, die ungewöhnlichen Geschichten, aber auch die große Faszination von Kunstwerken aller Art transformiert er in ein einzigartiges Bühnenprogramm und tingelt seit 2019 damit über Deutschlands Bühnen. Der studierte Kunsthistoriker gab 2019 er seine sichere Festanstellung am Städel-Museum auf, um seiner Leidenschaft zu folgen und vor Publikum zu spielen. Nicht nur mit seiner Show "Ein Bild für die Götter", auch auf Poetry Slam Wettbewerben findet man ihn regelmäßig. Durch

den Corona-Lockdown und den damit einhergehenden Auftritts-Verzicht entwickelte Schwerdtfeger gezwungenermaßen einen eigenen Kunst-Podcast und in seinem Youtube-Format "Was macht die Kunst?" erzählt er die Geschichte berühmter Kunstwerke aus seiner sehr persönlichen Sicht.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Jakob Schwerdtfeger davon, wie er bereits als Kind gerne vor jeder Kamera und im Mittelpunkt von Gesprächen stand, warum man sich über Bildungsbürger stärker lustig machen sollte und wie er sein Kunst-Erweckungserlebnis als Jugendlicher vor einem Bild von Vincent Van Gogh hatte.

Gastgeberin: Stefanie Blumenbecker

Samstag, 06.02.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Arthur Honegger: Symphonie Nr. 3, H 186 - "Liturgische Sinfonie" (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Stéphane Denève); Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett D-Dur, KV 499 - "Hoffmeister-Quartett" (Klenke Quartett); Maurice Ravel: "Daphnis et Chloé" (SWR Vokalensemble Stuttgart; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Stéphane Denève)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Robert Schumann: Ouvertüre, Scherzo und Finale, op. 52 (Schwedisches Kammerorchester Örebro: Thomas Dausgaard); Carl Maria von Weber: Großes Quintett B-Dur, op. 34 (Eric Hoepfich, Klarinette; Mary Utiger, Ursula Bundies, Violine; Hajo Bäß, Viola; Nicholas Seio, Violoncello); William Walton: Konzert (James Ehnes, Viola; BBC Symphony Orchestra: Edward Gardner); Ludwig van Beethoven: Streichquartett f-moll, op. 95 (Belcea Quartet); Ottorino Respighi: "Pini di Roma" (Buffalo Philharmonic Orchestra: JoAnn Falletta)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jules Massenet: "Scènes dramatiques" (National Philharmonic Orchestra: Richard Bonyngne); Ludwig van Beethoven: Sonate E-Dur, op. 14, Nr. 1 (Igor Levit, Klavier); Franz Schubert: Symphonie Nr. 2 B-Dur, D 125 (WDR Sinfonieorchester Köln: Günter Wand)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, Allegro, KV 133 (Sinfonietta des Dänischen Rundfunks: Adam Fischer); Friedrich Hartmann Graf: Violoncellokonzert D-Dur, Allegro (Jan Vogler, Violoncello; Münchener Kammerorchester: Reinhard Goebel); Frédéric Chopin: Konzert Nr. 2 f-Moll, Allegro vivace, op. 21 (Fumiko Shiraga, Klavier; Jan-Inge Haukas, Kontrabass; Yggdrasil Quartet); Evaristo Felice dall'Abaco: Konzert D-Dur, op. 5, Nr. 6 (Concerto Köln); Darius Milhaud: "Le bal martiniquais", op. 249 (Christian Ivaldi, Noël Lee, Klavier); Ermanno Wolf-Ferrari: Suite-concertino F-Dur, Finale, op. 16 (Karen Geoghegan, Fagott; BBC Philharmonic Orchestra: Gianandrea Noseda)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:04 Musik am Morgen**

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bach: Sinfonia c-Moll aus der Kantate "Ich hatte viel Bekümmernis" BWV 21 (Heinz Holliger, Oboe / Camerata Bern / Erich Höbarth)
- Glinka: Nocturne Es-Dur (Victor Ryabchikov, Klavier)

- Mozart: Motette "Exsultate, jubilate" KV 165 (Julia Lezhneva, Sopran / Il Giardino Armonico / Giovanni Antonini)

Zuspruch

- Tschaikowsky: Zwischenaktmusik und Walzer aus "Eugen Onegin" (Sinfonieorchester Göteborg / Neeme Järvi)
- Delibes: "Coppélia" - Ballettsuite Scène et Valse de Swanhilde (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Tartini: Violinkonzert A-Dur (Giuliano Carmignola / Venice Baroque Orchestra / Andrea Marcon)
- Smetana: "Vysehrad" aus "Mein Vaterland" (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Libor Pesek)
- Beethoven: Klaviersonate e-Moll op. 90 (Maurizio Pollini)
- Elgar: 1. Marsch "Pomp and Circumstance" (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)
- Hausegger: Zwei Lieder nach Gedichten von Gottfried Keller (Roman Trekel, Bariton / Cord Garben, Klavier)
- Telemann: Flötenkonzert D-Dur TWV 51 (Emmanuel Pahud / Berliner Barock-Solisten / Rainer Kussmaul)
- Dvorák: Streicherserenade E-Dur op. 22, 3. Satz (London Chamber Orchestra / Christopher Warren-Green)
- Holzbauer: Sinfonie A-Dur op. 2 Nr. 4 (L'Orfeo Barockorchester / Michi Gaigg)
- Mendelssohn: Variations concertantes für Violoncello und Klavier op. 17 (Daniel Müller-Schott / Jonathan Gilad)
- Wagner: Vorspiel zur Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" (Philadelphia Orchestra / Christian Thielemann)
- Händel: "Der Messias" - Arie "Rejoice" (Karina Gauvin, Sopran / Tempo Rubato / Alexander Weimann)
- Haydn: Klaviersonate Nr. 32 h-Moll (Marc-André Hamelin)
- Brahms: 5. Ungarischer Tanz g-Moll (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)

- Mussorgskij: Eine Nacht auf dem Kahlen Berge (Wiener Philharmoniker / Valery Gergiev)
  - Albinoni: Adagio g-Moll, bearbeitet für Trompete und Orgel (Håkan Hardenberger / Simon Preston)
  - Rosetti: Bratschenkonzert G-Dur (Nils Mönkemeyer / Dresdner Kapellsolisten / Helmut Branny)
  - Britten: Matinéés musicales op. 24 (National Philharmonic Orchestra / Richard Bonyngé)
- 06:30 Zuspuch  
08:00 Nachrichten
- 10:00 Nachrichten und Wetter**
- 10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**  
Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.
- 12:00 Nachrichten und Wetter**
- 12:04 Hörbuchzeit**  
In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.
- 13:00 Nachrichten und Wetter**
- 13:04 Hörbar**  
Musik grenzenlos
- 14:00 Nachrichten und Wetter**
- 14:04 Archivschätze**  
Das Beste aus (fast) 100 Jahren Radio
- 15:00 Nachrichten und Wetter**
- 15:04 Musikland Hessen**  
Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.  
17:00 Nachrichten
- 18:00 Nachrichten und Wetter**  
(Aufnahme vom 19. November 2011)
- 18:04 Literaturland Hessen**  
Jan Seghers: Der Solist – Ein Frankfurter in Berlin  
Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.
- 19:00 Nachrichten und Wetter**
- 19:04 Live Jazz**  
Konzerte, die es (noch) nicht oder nie auf Platte gibt.  
Am Mikrofon:  
  
Heute mit:
- 20:00 Nachrichten und Wetter**
- 20:04 Opernbühne "Satyagraha" von Philip Glass aus der MET in New York**  
Aufnahme von 2011  
Es ist die 90. Saison der Samstags-Matinee, die aus der MET in New York in alle Welt übertragen werden. Und es ist eine ganz besondere Saison, denn bekanntlich musste das Opernhaus in New York wegen der Pandemie die komplette Spielzeit 2020/21 absagen. Wie schön, dass wenigstens die Samstags-Übertragungen weitergehen können, für die die MET eigens eine Spielzeit mit besonderen Aufnahmen aus ihrem Archiv zusammengestellt hat.  
Mohandas K. Gandhi - Richard Croft  
Prince Arjuna - Bradley Garvin  
Lord Krishna - Richard Bernstein  
Miss Schlesen - Rachele Durkin  
Mrs Naidoo - Molly Fillmore  
Kasturbai - Maria Zifchak  
Mr Kallenbach - Kim Josephson  
Parsi Rustomji - Alfred Walker  
Mrs Alexander - Mary Phillips
- Chor und Orchester der Metropolitan Opera  
Leitung: Dante Anzolini  
  
Philip Glass: Satyagraha
- Als Philip Glass Ende der 1970er Jahre "Satyagraha" konzipierte, sah er sein Stück weniger als Oper, sondern "mehr Ritual als Unterhaltung, mehr Mysterienspiel als Oper". Denn im Zentrum steht nicht die Geschichte einer historischen Persönlichkeit, sondern Glass geht es um den Begriff der "Gewaltfreiheit", das Konzept, das Gandhi in Südafrika entwickelt und später in Indien politisch verwirklicht hat. An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert lebte Gandhi in Südafrika und war dort mit rassistischen Diskriminierungen und Ungerechtigkeiten konfrontiert. Dagegen entwickelte er das Konzept eines gewaltfreien Widerstandes. Gandhi prägte den Begriff "Satyagraha", der als "die Kraft der Wahrheit" oder auch als "beharrliches Festhalten an der Wahrheit" übersetzt wird. Philip Glass nutzt für den Text Ausschnitte aus der "Bhagavad Gita", eine alt-indische Gedicht-Sammlung, die Glass im originalen Sanskrit singen lässt. Dabei unterteilt er die Oper in drei Akte, die jeweils einer bedeutenden Persönlichkeit aus Kultur und Friedenspolitik gewidmet sind: Laut Philip Glass repräsentieren Leo Tolstoi, Rabindranath Tagore und Martin Luther King "Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Satyagraha". Nachdem wir die letzte MET-Saison mit Philip Glass' "Echnaton"-Oper eröffnen konnten, haben wir jetzt den zweiten Teil der "Portrait Trilogy" auf dem Programm, die Glass mit "Einstein on the Beach" über Alfred Einstein begonnen hatte.
- 23:00 The Artist's Corner | Hannes Seidl - Befreit die Maschinen!**  
Das Versprechen war lange Zeit, dass Maschinen uns von der müßigen Arbeit befreien. Sie sollen uns die Schufferei

abnehmen, so dass wir uns den schönen, angenehmen und erhabenen Dingen zuwenden können.

hr 2021 | ca. 40 Min. | Hörpremiere

Und Musikmaschinen haben lange das Versprechen mit sich getragen, dass sie allen ermöglichen, Musik zu machen. Jede Musik, die erdacht und geträumt werden kann, soll erklingen können. Aber weder arbeiten die Menschen heute weniger, noch ist die Faszination am echten Virtuositentum verschwunden. Im Gegenteil scheint die Möglichkeit einer Welt, in der die Apparate uns mit Grundbedürfnissen versorgen, heute fast schon als naiver Traum. In seinem neuen Radiostück hört der Frankfurter Komponist Hannes Seidl (\*1977) den Maschinen zu. Was ist aus dem Versprechen geworden? Verschiedene Computerprogramme erzeugen die Klänge, von denen Seidl selbst "nur" noch auswählt, welche von ihnen es in das Stück schaffen. Mit "Befreit die Maschinen" verschiebt er das Musizieren vom Virtuositentum hin zu einem "nachdenkenden Zuhören". Diesen automatisierten Klängen stehen Ausschnitte aus einem Vortrag des Philosophen Michael Hirsch gegenüber. Dieser macht sich Gedanken um die Frage nach einer Gesellschaft, in der Lohn und Arbeit voneinander entkoppelt sind. Zentral für Seidls Stück ist Hirschs Forderung "weniger Arbeiten, damit alle arbeiten und besser leben können".

Sonntag, 07.02.2021



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Symphonie Nr. 1 D-Dur, D 82 (Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Thomas Hengelbrock); Louise Farrenc: Sextett c-Moll, op. 40 (Linos Ensemble); Georg Philipp Telemann: Cantata quinta, TWV 20:21 (Maria Jonas, Sopran; Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Joseph Haydn: Streichquartett g-Moll, op. 20, Nr. 3 (Chiaroscuro Quartet); Jan Dismas Zelenka: Capriccio Nr. 5 G-Dur, ZWV 190 (Das Neu-Eröffnete Orchestre: Jürgen Sonnentheil)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Sergej Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 1 fis-Moll, op. 1 (Vardan Mamikonian, Klavier; hr-Sinfonieorchester: David Stahl); Clara Schumann: Klaviertrio g-Moll, op. 17 (Abegg Trio); Muzio Clementi: Sinfonie D-Dur, op. 18, Nr. 2 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Wolfgang Amadeus Mozart: 12 Variationen G-Dur über "La Bergère Célimène", KV 359 (Alina Ibragimova, Violine; Cédric Tiberghien, Klavier); Albert Zabel: Harfenkonzert c-Moll, op. 35 (Emmanuel Ceysson, Harfe; Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Hannu Lintu)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johan Svendsen: Violinkonzert A-Dur, op. 6 (Marianne Thorsen, Violine; Bergen Philharmonic Orchestra: Neeme Järvi); Antonio Vivaldi: Konzert F-Dur, RV 433 - "La tempesta di mare" (Lucie Horsch, Blockflöte; Amsterdam Vivaldi Players); Richard Wagner: "Siegfried-Idyll", WWV 103 (MDR-Sinfonieorchester: Christof Prick)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
William Boyce: Sinfonie B-Dur, op. 2, Nr. 1 (Bournemouth Sinfonietta: Ronald Thomas); Ludwig van Beethoven: 12 Variationen F-Dur über das Thema "Ein Mädchen oder Weibchen", op. 66 (Julius Berger, Violoncello; Margarita Höhenrieder, Klavier); Giovanni Paisiello: Klavierkonzert Nr. 4 g-Moll, Rondo. (Francesco Nicolosi, Klavier; Collegium Philharmonicum Chamber Orchestra: Gennaro Cappabianca); George Butterworth: Two English Idylls (Hallé Orchestra: Mark Elder); François Couperin: "L'Astrée" (La Simphonie du Marais); Carl Maria von Weber: Concertino Es-Dur, op. 26 (Andrew Marriner, Klarinette; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:04 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 18 "Gleich wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt"  
• Krebs: Kantate "Herzlich tut mich verlangen" (Collegium Vocale Leipzig / Merseburger Hofmusik / Michael Schönheit)

- Hertel: Orgelsonate a-Moll op. 1 Nr. 6 (Martin Rost)
- Couperin: Motette "Respice in me" (Les Arts Florissants)
- Boëly: Fantasie und Fuge B-Dur für Orgel (Maxime Heintz)
- Weber: Missa sancta G-Dur op. 76 (Anke Hoffmann, Sopran / Mechthild Georg, Alt / Andreas Wagner, Tenor / Yoo-Chang Nah, Bass / WDR-Rundfunkchor / WDR-Rundfunkorchester / Helmuth Froschauer)
- Martini: Introduzione e pastorale für Orgel (Francesco Cera)

Etwa ab 7:10 Uhr:

- Bach: Kantate BWV 18 "Gleich wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt" (Katharine Fuge, Sopran / Jan Kobow, Tenor / Stephen MacLeod, Bass / Ricerca Consort / Philippe Pierlot)

**07:30 Morgenfeier**

PfarrerIn Vera Langner, Ober-Ramstadt

**08:00 Nachrichten und Wetter**

Lesung für Kinder: Kratzige Strumpfhosen und juckende Strickmützen

**08:04 Lesung für Kinder: Kratzige Strumpfhosen und juckende Strickmützen Lauschinsel | "Verkühl dich täglich" von Melanie Laibl**

Gelesen von Helge Heynold  
Wie sie doch nerven, die kratzigen, viel zu warmen Strumpfhosen und Stulpen, die juckenden Strickmützen, Stirnbänder und Ohrenschützer, ganz zu schweigen von viel zu langen Schals und kribbelnden Handschuhen.  
Pauli, Nelly, Sophie, Felix und Emil haben genug von der lästigen Einwickellei. In ihrer Not gründen sie den Verein "Verkühl dich täglich", mit dem sie ihren Eltern, wissenschaftlich begleitet durch tägliche Fiebermessungen, beweisen wollen, dass man gar kein Wollzeugs braucht, um dem Winter zu trotzen.

Gelesen von Helge Heynold  
hr 2018 | 48 Min. | Ab 7 J.  
Buchvorlage: Mixtvision

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:04 Am Sonntagmorgen**

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

**11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Nachgefragt**

Religionen auf dem Weg  
Das aktuelle Gespräch

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:04 Literaturland Hessen**

Jo van Nelsen liest die Hesselbachs "Das Dokument" Die Hesselbachs waren die erste Fernsehfamilie Deutschlands, deren Serie mit Einschaltquoten von bis zu 94 Prozent wahrhaft die Straßen fegte. Denn so hießen "Blockbuster" mal bei uns – Straßenfeger. Aber das war zu einer Zeit, in der man sich noch über ein "Drecksrandsche" aufregte und ein "Röhrender Hirsch" das Wohnzimmer zierte. Während die Hesselbachs bereits ab 1949 das Radioprogramm des hessischen Rundfunks bevölkerten, kam ihr bundesweiter Durchbruch mit der Fernsehserie "Die Firma Hesselbach" ab 1960. Im Literaturland Hessen senden wir die erste Fernsehfolge, "Das Dokument", vorgetragen vom Bühnenkünstler Jo van Nelsen. Darin flattert ein ersehnter Großauftrag ins Haus der Druckerei Hesselbach - doch als es zur Unterzeichnung kommen soll, ist das Dokument verschwunden! Natürlich muss die ganze Belegschaft danach suchen... Der in der Nähe von Frankfurt geborene Schauspieler Jo van Nelsen vermittelt wie kaum ein Zweiter die Inhalte und den Geist der Hesselbach-Episoden, verleiht den einzelnen Figuren jeweils einen ganz eigenen Charakter - und so wird man sie alle hören (und auch

vor seinem inneren Auge sehen) können: das Fräulein Sauerberg, die Helga, den Lehrbub Rudi, Fräulein "Isch muss misch beschweren" Lohmeier, den Babba, die Mama und und und... Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Lesung vom 10. Februar 2019 aus dem Theater Altes Hallenbad in Friedberg.

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:04 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen**

Sternenklänge – Magie am Nachthimmel  
Das Funkeln und Glitzern der Sterne hat nicht nur Maler zu phantastischen Bildern, sondern auch immer wieder Komponisten zu magisch-stimmungsvollen Musikwerken angeregt. Aufblitzende Töne am Klavier, helle Glockenschläge, vibrierende Streicherakkorde und sphärische Bläserklänge: alles das sind Abbilder des Sternenglanzes in der Musik.

**14:00 Nachrichten und Wetter**

**14:04 Zwei bis Vier - Menschen und ihre Musik**

Zu Gast: Sebastian Knauer, Pianist  
14 Jahre alt war Sebastian Knauer, als er am Flügel sein Konzertdebüt in der berühmten Hamburger Laeizhalle gab. In mehr als drei Jahrzehnten haben ihn Tourneen durch ganz Europa, die USA, Südamerika und Asien geführt, wo er in bedeutenden Konzertsälen aufgetreten ist. Mit Mozart, Beethoven oder Mendelssohn, mit gefeierten Orchestern und Dirigenten ebenso wie mit Schauspielern wie Klaus Maria Brandauer oder Hannelore Elsner. Mit Popstars wie Revolverheld oder "Neuer Klassik" von Arash Safaian. Die Menschen für klassische Musik zu begeistern, ihre Ohren zu öffnen – das ist nur eins der

Ziele, die sich der Hamburger Pianist gesteckt hat. Klar, dass Sebastian Knauer nicht lange überlegen musste, welche Musik er im hr2-Studio präsentiert.

**16:00 Nachrichten und Wetter**

**16:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Respighi: Fontane di Roma (Josep Caballé-Domenech)
- Händel: Concerto grosso h-Moll op. 6 Nr. 12 (Hugh Wolff)
- Mendelssohn: Ouvertüre zum "Sommernachtstraum" (Joshua Weilerstein)
- Bottesini: Kontrabasskonzert h-Moll (Boguslaw Furtok / Stephan Tetzlaff)
- Ljadow: Baba Yaga op. 56 (Dmitrij Kitajenko)
- Saint-Saëns: 2. Sinfonie a-Moll op. 55 (Eliahu Inbal)
- Tschaikowsky: Hamlet op. 67 (Eivind Gullberg Jensen)

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:04 Feature**

Orwells Weg nach Wigan Pier | Marc Bädorf | Konstantin Schönfelder  
1937 veröffentlichte George Orwell ein Buch, das in Großbritannien für große Aufruhr sorgte. Es hieß "Der Weg nach Wigan Pier", in ihm beschrieb Orwell die Armut im Norden Großbritanniens, die er zuvor in Armenhäusern und bei Bergmännern und ihren Familien erlebt hatte. Als das Buch erschien, sorgte es vor allem in der Mittel- und Oberklasse Londons für Entsetzen: Sie hatten sich schlicht nicht vorstellen können, unter welchen Bedingungen ihre Mitbürger im Norden lebten. Heute, gut 80 Jahre nach dem Erscheinen des Buches, hat sich an der von Orwell beschriebenen Lage manches geändert, doch während die City of London die mit riesigem Abstand reichste

Region Europas ist, liegen neun der zehn ärmsten Regionen Nordwest-Europas immer noch im Norden Großbritanniens. Wie sieht Armut dort heute aus? Welche Auswirkungen hat sie? Eine Reportage gesehen unter der Folie von "Der Weg nach Wigan Pier".

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 hr-Bigband**

Konzerte und Produktionen u.a. mit:  
Konzerte und Produktionen u.a. mit:  
Am Mikrofon:

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal  
Aus Schwetzingen: Das Modigliani-Quartett und Freunde**

Das Neue im Alten finden oder das Alte im Neuen suchen? Das Modigliani Quartett hat sich beides auf die Fahnen geschrieben. Bei den Schwetzingen Festspielen erkundete das Quartett gemeinsam mit der Klarinettenvirtuosin Sabine Meyer und ihrem Ensemble unter anderem ein Highlight der Frühromantik: Schuberts Oktett. Modigliani Quartett

Sabine Meyer, Klarinette  
Bruno Schneider, Horn  
Dag Jensen, Fagott  
Yann Dubost, Kontrabass

Strawinsky: Drei Stücke für Streichquartett  
Debussy: Streichquartett g-Moll op. 10  
Schubert: Oktett F-Dur D 803

(Aufnahme vom 22. Oktober 2020 aus dem Rokokotheater auf Schloss Schwetzingen)

1824 entsteht Schuberts Oktett - nach einer mehrjährigen Schreibblockade, zu der nicht zuletzt auch die Ehrfurcht

vor dem großen Beethoven beigetragen hatte. Plötzlich sprudelt es aus Schubert wieder heraus. Zumal Ferdinand Graf Troyer, Obersthofmeister am Hofe Erzherzog Rudolfs von Österreich-Toskana und ein begeisterter Klarinettenist, das Werk bei ihm bestellt hat.

Sabine Meyer und ihr Ensemble treffen hier auf das Modigliani Quartett, das nicht umsonst den Namen des italienischen Malers und Bildhauers trägt: War er doch in seiner Kunst ein Vermittler zwischen Tradition und Moderne. Passend also, dass das Modigliani Quartett zu den Schwetzingen Festspielen noch Streichquartette von Claude Debussy und Igor Strawinsky mitgebracht hat.

22:00 Ein Bericht von John Dos Passos, begleitet von Texten  
Ein Bericht von John Dos Passos, begleitet von Texten  
Hörspiel | Der Tod des James Dean

Hörspielmontage mit Musik von Miles Davis  
James Dean war einer jener seltenen Stars, der als Person berühmter wurde als jeder seiner Filme. Am 30. September 1955 verunglückt der erst 24-jährige James Dean tödlich bei einem Autounfall mit seinem Porsche Spyder. Bereits wenige Wochen nach der postumen Uraufführung von "... denn sie wissen nicht, was sie tun" entwickelt sich vor allem unter Jugendlichen der Kult um den Schauspieler. Einige Teenager folgten Dean sogar durch Selbstmord in den Tod. Drei Jahre nach seinem Tod erhält er immer noch mehr Post als jeder damals lebende Hollywood-Star. Der Symbolcharakter als jugendlicher Rebell, der ihn im konservativen Amerika der 1950er und 1960er Jahre vor allem bei der Jugend zur populären Symbolfigur der Auflehnung gegen etablierte Strukturen machte, wirkt bis heute nach.  
Geboren wird James Byron Dean am 8. Februar 1931, von

klein auf ist es sein Traum, Schauspieler zu werden. Nach seinem frühen Tod wird er zum weltweiten Idol und Sinnbild einer Epoche, der "Beat-Generation". In Amerika fand sie zuerst ihre Sprache – in den Filmen Deans ebenso wie in den Gedichten von Allen Ginsberg, E.E. Cummings, Kenneth Patten und Kenneth Rexroth. Ausschnitte aus deren Gedichten werden in dieser Hörspielmontage zwei Reportagen gegenübergestellt: John Dos Passos' Bericht über Leben und Tod des James Dean und Robert Lowrys Schilderung des WM-Kampfes im Mittelgewicht zwischen dem eleganten leichtfüßigen Techniker "Sugar" Ray Robinson gegen die Kampfmaschine Jake LaMotta. Eine Generation revoltiert gegen die übermächtige Vergangenheit. Der Generationenkonflikt verdichtet sich und wird schließlich in allen Bereichen des Lebens ausgetragen.

Mit Ludwig Cremer, Hermann Schomberg, Rolf Boysen u.a.

Musik: Miles Davis

Regie: Friedhelm Ortman

hr/SWF/RB 1959

Alfred Andersch (1914–1980), Pionier und Mentor vieler Autoren der Nachkriegsliteratur, war 1948-58 Feature-Redakteur bei hr, NWDR und SDR, dann freier Schriftsteller und Hörspielautor.

**23:15 Hörbar | Musik grenzenlos**